

Vorstellungsgespräche verlieren ihren Schrecken

Johannes-Gigas-Schule schwört auf das Projekt „Fit for Job“ beim Weg in die Ausbildung

Von Justin Blum

Keine Lehranstalt in Lippe entlässt mehr Absolventen direkt in eine Ausbildung als die Johannes-Gigas-Schule. „Fit for Job“ heißt das Erfolgsprojekt, auf das man in der Osterräderstadt seit Jahren schwört.

Lügde. Was sind meine Stärken und Schwächen? Wie verhalte ich mich bei einem Vorstellungsgespräch? Wie gestalte ich meine Bewerbungsunterlagen? Diesen und weiteren Fragen von künftigen Lügder Schulabgängern nimmt sich das Projekt „Fit for Job“ mit intensiver Beratung und kreativen Ansätzen an – mit Erfolg.

Vom Hauptschulzweig der Johannes-Gigas-Schule konnten in diesem Sommer 22 von insgesamt 35 Absolventen direkt eine Ausbildung beginnen – im Realschulzweig waren es 33 von 63 Schulabgängern. Die große Mehrheit von ihnen hatte vorher bei „Fit for Job“ mitgemacht.

„Der Schnitt beim Übergang von der Schule direkt in



Erfolgreiches Projekt: Georg-Jescow von Puttkammer (Geschäftsführer der „Schwering & Hasse Stiftung“), Lena Lorenz, Lena-Marié Rogel, Heinrich Schüring (Berufsberater der Detmolder Agentur für Arbeit), Marvin Richwy und Konrad Schlieker (Lehrer und Berufswahlkoordinator). FOTO: BLUM

die Ausbildung liegt in Lippe sonst bei ungefähr 25 bis 30 Prozent – Lügde ist hier seit Jahren mit großem Abstand der Spitzenreiter“, freute sich Heinrich Schüring im Selbstlernzentrum der Johannes-Gigas-Schule. Der Berufsberater der Detmolder Agentur für Arbeit war wie Georg-Jescow von Puttkammer, Geschäftsführer der „Schwering & Hasse Stiftung“, in die Bildungseinrichtung gekommen, um mit

einigen Absolventen des vor einigen Wochen verabschiedeten fünften Projektjahrgangs von „Fit for Job“ über deren Erfahrungen zu sprechen.

Lena Lorenz, Lena-Marié Rogel und Marvin Richwy mussten nicht viele Bewerbungen schreiben. Sie waren schnell erfolgreich. Ihnen habe das Projekt zum Beispiel für das Auftreten beim Vorstellungsgespräch viel gebracht. Übrigens: Auch die Stiftung „Für

Lippe“ ist auf den Erfolg des Projektes in Lügde aufmerksam geworden und möchte das dort angewandte Modell jetzt an weiteren Schulstandorten in Lippe etablieren – darunter auch Gymnasien und Sekundarschulen. „Wir sehen gute Chancen, noch in diesem Jahr auf Initiative der Stiftung „Für Lippe“ mit zwei Projekten an neuen Schulstandorten starten zu können“, heißt es in einer Pressemitteilung der Stiftung.

Fit for Job

Seit März 2007 können sich Schüler in Lügde ab der neunten Klasse freiwillig über das Thema Berufswahl schlau machen und dabei auch ihre individuellen Fähigkeiten überprüfen lassen. Später stehen den Schülern dann zum Beispiel mit Tobias Forth und seinen Kollegen vom „BÜRO für berufliche Strategien und Sprache“ geschulte Mitarbeiter zur Verfügung. Neben einem Benimm- oder Theaterworkshop können die Teilnehmer in den verschiedenen Bausteinen des Projektes zum Beispiel auch ihr Selbstbewusstsein bei Ausflügen mit erfahrenen Kanu- und Klettertrainern stärken. Finanziert wird das Projekt in der Osterräderstadt zum größten Teil von der Bundesagentur für Arbeit und der „Schwering & Hasse Stiftung“ – die Teilnehmer müssen lediglich etwa 25 Prozent der Kosten selbst bezahlen. (jub)